

Vechta, 08.04.2026

UWG LK Vechta
Heinrich Luhr
Dammer Straße 38
49439 Steinfeld

**Anfrage UWG vom 15.03.2026
Papiernutzung in der Kreisverwaltung**

Sehr geehrter Herr Luhr,

Ihre Anfrage kann ich wie folgt beantworten:

1. Wie viel Blatt/kg Papier werden in der Kreisverwaltung im Jahr verbraucht?

- Für die Kreisverwaltung Vechta werden jährlich durchschnittlich 3.600 Pakete Papier bestellt. Ein Paket enthält 500 Blatt und wiegt 2,5 kg, jährlich sind es also ca. 1.800.000 Blatt Papier bzw. 9.000 kg. Damit wurde der Papierverbrauch in den letzten 5 Jahren bisher um ca. 37 % reduziert.
- Zusätzlich gehen an täglicher Briefpost ca. 415 Briefe in unterschiedlichen Formaten ein, dies entspricht durchschnittlich 1.000 Blatt/Tag, mithin rd. 396.000 Blatt/a, also rd. 2.000 kg/a.

2. Wie viel Blatt/kg sind davon recyceltes Papier?

- Bei dem Papier der Kreisverwaltung handelt es sich um DIN A 4 Papier mit einer Grammatur von 80 g/m² und einer Mindestweiße von 155 CIE. Das Papier ist **alterungsbeständig nach DIN 9706.**

Zudem verfügt es über eine **Zertifizierung nach den Umweltstandards FSC oder PEFC** sowie über **Qualitäts- und Umweltmanagementzertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001.**

Bei dem beschafften Papier handelt es sich nicht um Recyclingpapier, sondern um **Frischfaserpapier aus zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft.**

3. Wie viel Altpapier geht im Jahr in die Wiederverwertung?

- Papier mit datenschutzrelevanten Daten werden über geschlossene Systeme zur datenschutzkonformen Entsorgung/Vernichtung an eine Fachfirma gegeben. Sie werden nach Anzahl Behälter abgerechnet (durchschnittlich 20 Abfuhr/a, durchschnittlich 210 Behälter/a).
- Darüberhinaus gehen ca. 51 Behälter mit übrigen nicht datenschutzrelevanten Unterlagen, Prospekten, Kartonagen etc. in die Wiederverwertung. Diese werden nicht gewogen (und kostenlos mitgenommen).

Durch das derzeitige und fortlaufend ausgebauten Angebot an Online-Diensten und die Einführung der eAkte in der Kreisverwaltung wird die Verwendung von Papier fortlaufend reduziert.

Im Zuge der Einführung der eAkte wird insgesamt weniger Papier benötigt werden, wobei derzeit ca. 60-70 % bereits digital arbeiten bzw. in Kürze digital arbeiten werden.

Mit dem Ausbau der Online-Dienste sollten künftig auch weniger Anträge per Papier eingehen. Dieser Ausbau wird aktuell massiv vorangetrieben.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Gerdsmeyer
Landrat